

## Kerner, Justinus: O armer Arzt! o armes Pferd! (1824)

- 1 O armer Arzt! o armes Pferd!
- 2 Ihr fühlet gleiche Wehen.
- 3 Bis an den Tod sollt ihr beschwert
- 4 Allzeit im Trabe gehen.
  
- 5 Doch Pferd! dich läßt man früher ruhn,
- 6 Dich sticht man gnädig nieder,
- 7 Der Arzt doch soll noch sterbend tun,
- 8 Als hab' er leichte Glieder.
  
- 9 Es klopft noch an seiner Tür,
- 10 Liegt er im Todeskampfe,
- 11 Und ruft: »Herr Doktor! kommt mit mir,
- 12 Mein Weib fiel um im Krampfe.«
  
- 13 Ein banger Traum gellt ihm ins Ohr:
- 14 Ja! auf! mach' deine Runden!
- 15 Ein jüngerer kommt dir zuvor
- 16 Und raubt dir deine Kunden!
  
- 17 Er spricht: »Stellt mich ans Fenster hin,
- 18 Daß sie von unten sehen,
- 19 Daß ich noch nicht gestorben bin
- 20 Und kann noch etwas stehen!«
  
- 21 Sein Angesicht wird lang und bleich. –
- 22 Ans Fenster hingetragen,
- 23 Ruft er hinaus: »Geduldet euch!
- 24 Ich komm' in wenig Tagen!«
  
- 25 Tot sinkt er in des Weibes Arm;
- 26 Ein Herrlein sieht man kommen:
- 27 »ich bin der neue Arzt, den warm

- 28 Die Bürger aufgenommen!«
- 29 O Arzt! noch ärmer als dein Pferd,  
30 Kommst wieder du zur Erden,  
31 Fleh', daß du möchtest umgekehrt  
32 Statt Arzt ein Pferd doch werden.

(Textopus: O armer Arzt! o armes Pferd!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41076>)